

INHALT

Einleitung 9

Kapitel I

Frauenforschung – Aufbruch aus wissenschaftlicher Ausgrenzung 15

1. Frauen im Wissenschaftsbetrieb 15
2. Frauen in der Sonderpädagogik 16
3. Themen und Organisationen von Frauenforschung 19
4. Prinzipien von Frauenforschung 21
5. Frauenforschung: Nichts als der Wunsch nach dem „Phallus“? 23
6. Anregungen der Frauenforschungsdiskussion für diese Arbeit 26

Kapitel II

Ausgrenzungen im Lebenszusammenhang der Schulversagerinnen 29

1. Sonderpädagogische Theoreme zur Begründung der Ausgrenzung 29
2. Ausgrenzung der Kindheit 34
3. Ausgrenzung von Körperlichkeit in Schule und Fabrik 38
4. Ausgrenzung der vagabundierenden Unvernunft und Armut 41 ✓
5. Schule und Familie als Institutionen zur Vermittlung von Selbstzwang 43
6. Theorie der Ungleichzeitigkeit und Marginalität 45
7. Ausgrenzung der nicht normierten Ästhetik und Kreativität
– Monotonisierung der Schule 47
8. Ausgrenzung der weiblichen Produktivität und Sinnlichkeit 50
9. Schulische Ausgrenzung des Weiblichen
und Lebenszusammenhang der Schulversagerinnen 70

Kapitel III

„Was anders wäre, wird gleichgemacht.“

Identitätsprinzip und Ausgrenzung des Inkommensurablen. 89

1. Vernunftkritik und Sonderpädagogik? 89
2. Selbstbeherrschung und Selbstzerstörung in der
Dialektik der Aufklärung 92

3. Zur Verdrängung des „ausgeschlossenen Dritten“ der Logik 96
4. Aspekte der nichtidentischen Un-Vernunft 98
5. Jede bisherige Theorie des Subjekts hat dem ‚Männlichen‘
entsprochen 105

Kapitel IV

Zur Ausgrenzung der Schulversagerinnen in sonderpädagogischen Diskursen 121

1. Mädchenerziehung in sonderpädagogischen Zeitschriften 121
2. Die Hilfsschule 1908 – 1934 122
3. Die deutsche Sonderschule 1934 – 1944 127
4. Zeitschrift für Heilpädagogik 1950 – 1982 133

Schluß

Tutti iguali – tutti diversi oder Utopie wäre ein Miteinander des Verschiedenen 143

Nachwort 147

Anmerkungen 149

Literaturverzeichnis 164